

2. Jahresbericht

der

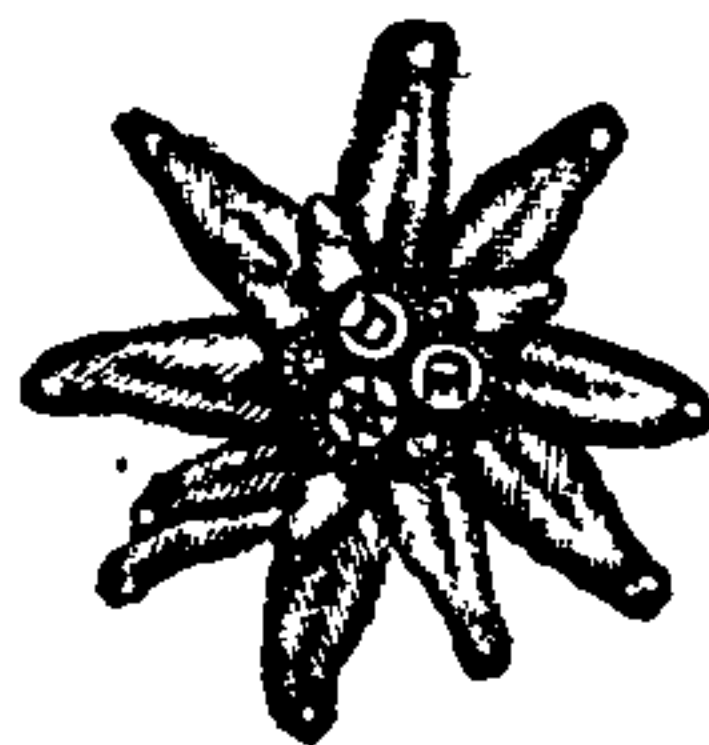
Sektion Männer-Turn-Verein München
e. V.

des

D. u. G. Alpenvereins

für das

Jahr 1904.



München 1904.

Buchdruckerei J. Fuller, Weinstraße 3.

Am Schlusse des 2. Vereinsjahres stehend, darf unsere Sektion über das bisher Erreichte volle Genugtuung empfinden; ihr Bestand ist gefestigt; ein lohnendes Wirkungsgebiet ist ihr gesichert; wir sehen die Bahn geebnet, die unseren jungen Verband einer gesunden und fortschreitenden Entwicklung und einer regjamen alpinen Betätigung entgegenführen soll.

Mit dem Tage ihrer Gründung hat unsere turnerisch-alpine Sektion sich die Aufgaben zu eigen gemacht, die der D. u. De. Alpenverein seinen Tochterverbänden zuweist: die Kenntniss unserer Berge zu erweitern und **ihre Vereisung zu erleichtern**. Auch dem letztgenannten Zwecke nach besten Kräften zu dienen, war unsere ursprüngliche Absicht, die in unseren Satzungen klar zum Ausdruck kommt.

Um unserer Sektion eine erispriehliche Mitarbeit an diesen Bestrebungen des Gesamtvereins zu ermöglichen, ist der Ausschuss ohne Zögern schlüssig geworden, die **Erbaueung eines Unterkunfts-hauses** und die Ausführung von Steiganlagen in einem bisher noch wenig bearbeiteten Gebiete in die Hand zu nehmen und mit allem Nachdruck zu betreiben.

Die ersten Vorberatungen hierüber wurden in einer Ausschusssitzung im Mai 1903 gepflogen. Man verhehlte sich nicht, daß ein solches Unternehmen an die Arbeitsfreudigkeit und Verantwortlichkeit einer Sektion und nicht zuletzt auch an die finanzielle Opferwilligkeit der Mitglieder große Anforderungen stellt; andererseits konnten wir uns der Ueberzeugung getrösten, daß die besten Voraussetzungen hiefür bei unserer Sektion gegeben sind, und daß wir bei Auffindung eines dankbaren Arbeitsgebietes und eines geeigneten Hüttenplatzes auch der freudigen Unterstützung der Mitgliedschaft sicher sein durften.

Unser Tatendrang, der auch eine Enttäuschung noch leicht verschmerzen konnte, ließ uns von den verschiedenen weg- und hüttenbedürftigen Gebieten gerade jenes als das begehrenswerteste erscheinen, wo die gleichen Pläne von Schwestersektionen bisher stets Schiffbruch erlitten haben: **das nördliche Karwendel**.

Als Stützpunkt für Uebergänge und Bergtouren in diesem Gebiete und damit auch als Hüttenbauplatz konnte keine andere Stelle in Betracht kommen als die zentral gelegene **Hochalm**; der weite Umboden und die nördlich angrenzenden Berghänge sind Eigentum des Herzogs von Sachsen-Coburg-Gotha, der auch die Jagd im übrigen nördlichen Karwendelgebiete in Pacht hat.

Schon Jahrzehnte hindurch bemühten sich verschiedene unserer Schwestersektionen, dort Fuß zu fassen, aber es wollte ihnen nicht gelingen, der Vorurteile Herr zu werden, die den Bestrebungen des Alpenvereines dort entgegenstehen; alle Versuche für Ausführung von Steiganlagen und für Erbauung eines Schutzhauses scheiterten an der festeingewurzelten Befürchtung der Behörden und Jagdherren, daß durch einen gesteigerten Touristenverkehr der dortige große Wildstand beunruhigt und die Jagd schwer geschädigt werde. Ist doch das Karwendel ein sorgsam gehütetes Jagdrevier, woselbst Jahr für Jahr ganz beträchtliche Summen auf die Fegung und Erhaltung des Hochwildstandes aufgewendet werden, und es ist darnach ohne weiteres begreiflich, daß die Jagdherren auch ihre Interessen geltend machen.

Unsere ersten mündlichen Verhandlungen wegen Ueberlassung eines Hüttenplatzes auf der Hochalm selbst (also auf herzoglich Coburg'schem Grund) verliefen denn auch ergebnislos. Wir hatten das vorausgesehen und ließen uns dadurch nicht entmutigen, denn es wurde uns nicht die Meinung vorenthalten, daß sich dank der günstigen Erfahrungen mit anderen Alpenvereins-Hütten (Hallerangerhaus u. a.) mit der Zeit eine gemäßigtere Auffassung von der Beeinträchtigung der Jagdinteressen herausgebildet habe und daß man sich mit den Bestrebungen des Alpenvereines wohl abfinden könne, wenn die Touristen ihrerseits sich auch an die Mahnungen der hüttenbauenden Sektionen halten und die geringe Rücksichtnahme auferlegen wollten, daß sie nicht durch unsinniges Schießen, Schreien und Pfeifen das Wild mutwillig beunruhigen. So fanden wir bei den k. k. Forstverwaltungen Scharnitz und Hinterriß-Bertisau, wie bei der k. k. Forst- und Domänen-Direktion in Innsbruck Geneigtheit, auf unser Hüttenbauprojekt — als im Interesse der Hebung des Fremdenverkehrs in den Alpentälern liegend — einzugehen und unserer Sektion einen geeigneten Bauplatz auf ärarischem Gebiete zu überlassen.

Am 9. August 1903 wurde durch den Ausschuß Platzsuche gehalten und am 20. September, diesmal in Begleitung der beiden Förster von Scharnitz und Hinterriß, wiederholt. Am Fuße des nordwestlichen Ausläufers der Schlauchkarspitze, hart an der südlichen Grenze der Hochalm-Weideböden fand sich ein geräumiger Latschenkopf, der den Ausblick ins

Karwendetal beherrschend, für einen Hüttenbau außerordentlich geeignet sich erwies. Der Platz liegt ca. 50 m höher als die Hochalm selbst, direkt an der Quelle, die diese mit Wasser versorgt; er ist von der Fahrstraße, die einerseits von Scharnitz, andererseits von Hinterriß heraufkommt, bequem zu erreichen und darf als lawinensicher und windgeschützt gelten. Zweifellos kommt das Haus auf diesem Platze günstiger zu stehen und weit besser zur Geltung als unten auf dem benachbarten Umboden.

Noch im September 1903 erging an die zuständige k. k. Forst- und Domänen-Verwaltung Bertisau das Gesuch um Ablassung dieses Platzes und unser Ausschußmitglied Herr Felix Deyle in Innsbruck wurde mit den weiteren Verhandlungen und mit dem Abschluß bezüglicher Verträge betraut.

Die Schwierigkeiten, die der Bewilligung unseres Gesuches entgegenstanden, erwiesen sich trotz allem Entgegenkommen und guten Willen der k. k. Forstbehörden als nicht geringe und so zogen sich die Verhandlungen länger als ein Jahr hinaus.

Im Laufe unserer Unterhandlungen — im März 1904 — hatte die Herzoglich Coburg'sche Verwaltung sich entschlossen, auf ihrem Grund und Boden der Alpenvereins-Sektion Coburg einen Platz bei der Hochalm für einen Hüttenbau zu bewilligen mit dem Beifügen, daß diese uns veranlassen solle, auf unseren Plan Verzicht zu leisten. Der Sektion Coburg mußte die Platzbewilligung als ein unverhofft günstiges Ereignis erscheinen, hatte sie doch schon vor 12 Jahren vergeblich um diesen Platz nachgesucht und so zog sie denn das Projekt in ernsthafte Erwägung. Ohne beiderseitige Absicht waren wir damit in eine Rivalität mit einer Schwestersektion gedrängt, deren Verdienste um die alpine Sache wir ebenso rückhaltlos schätzen mußten, wie wir ihr das Anrecht auf einen Hüttenbau unweit unseres Platzes nicht bestreiten konnten. Um eine Verständigung herbeizuführen, haben wir deshalb der Sektion Coburg dargelegt, daß wir an unseren Bauabsichten unter den uns günstig gelagerten Umständen ernstlich festhalten wollten, und daß unsere junge Sektion — im Gegensatz zur Sektion Coburg, die bereits eine Hütte im Miemingergebirge besitzt — sich erst ein Arbeitsgebiet schaffen müsse, was uns eine Verzichtleistung auf unsere schwer erkämpften Anrechte im Karwendel zur Unmöglichkeit mache. Unter Würdigung dieser Gründe entschloß sich die Sektion Coburg, von einem Hüttenbau auf der Hochalm Abstand zu nehmen, um unserem Plane zur baldigeren Verwirklichung zu verhelfen; sie hat diesen ihren Entschluß in einem sehr freundlich gehaltenen Schreiben vom 21. Oktober 1904 zu unserer Kenntnis gebracht.

Wir wissen es sehr wohl zu schätzen, daß es der verehrten Schwestersektion Coburg eine große Ueberwindung gekostet haben wird, auf ein Unternehmen zu verzichten, das sie schon vor langer Zeit angestrebt und auf das sie ein begründetes Anrecht erworben hatte. Umso dankbarer sind wir ihr für ihre hochherzige Entschliebung und wir fühlen uns verpflichtet, diesen unseren dankbaren Gefühlen auch hier herzlichen Ausdruck zu geben, ist doch die kameradschaftliche Gesinnung, die die Sektion Coburg bei Behandlung der ganzen Angelegenheit bewies, ein beachtenswertes Zeichen des guten Einvernehmens der Schwestersektionen des D. u. Oe. Alpenvereins und ihres einhelligen und gedeihlichen Zusammenwirkens für die gemeinsame Sache!

Am 24. November 1904 wurde der Vertrag zwischen der k. k. Forst- und Domänenverwaltung Pertisau und unserer Sektion ausgefertigt, wonach uns der erbetene Platz pachtweise überlassen wurde; gleichzeitig wurde uns die Bewilligung erteilt für die Ausführung einer Steiganlage auf die Schlauchkar-, Birklar- und Dedkarspitzen.

Wir freuen uns, damit einen Hütten- und Steigbau in die Wege geleitet zu haben, der einem längst gehegten Wunsche des Alpenvereins Erfüllung bringt und das ausgedehnte, herrliche Berggebiet des nördlichen Karwendels dem Touristenverkehr erst wirklich erschließen wird. Mit besonderer Freude aber erfüllt uns die Aussicht, in diesem zukunftsreichen Arbeitsgebiete mit den rührigen Schwestersektionen München, Mittenwald, Oberland und Schwaben Hand in Hand gehen und zu einem ersprießlichen freundnachbarlichen Verhältnis nach besten Kräften beitragen zu können.

Wir fühlen uns verpflichtet, an dieser Stelle noch unseren herzlichen Dank abzustatten: der k. k. Forst- und Domänenverwaltung in Innsbruck und Herrn Forstverwalter Lang in Pertisau für geneigtes Entgegenkommen und wohlwollende Förderung unseres Projektes, — dem Centralausschuß für die Anerkennung, die er unserem Unternehmen geollt, — den obengenannten Schwestersektionen für die Bereitwilligkeit, mit der sie uns eine günstige Abgrenzung unseres künftigen Arbeitsgebietes zusagten und unseren Ausschußmitgliedern den Herren Gg. Brendel und Felix Dextle für alle Umsicht und Bemühung, die sie daranwendeten, um die Verhandlungen zu einem guten Ende zu führen.

Als Stützpunkt für den Touristenverkehr im nördlichen Karwendel kommt dem geplanten Unterkunfts Hause auf der Hochalm, ca. 1700 m hoch gelegen, die größte Bedeutung zu. Die Hochalm vermittelt den Uebergang vom Karwendeltal in das Johannestal und Nistal und über das Spielstjoch und Hohljoch in das Engtal; sie vereinigt die Routen von Scharnitz einerseits nach Hinteriß—Kochel—Tölz, andererseits

nach dem Achensee oder nach Schwaz. Die Hochalm ist auch der beste Ausgangspunkt für eine Reihe der lohnendsten Bergtouren, darunter auch der höchsten Gipfel der Karwendelgruppe: der Birklar- und Dedkarspitzen.

Wir hoffen, daß alle Faktoren dem Gelingen unseres Unternehmens förderlich seien, sodaß wir im Frühsommer 1905 den langumkämpften Hütten- und Steigbau auf der Hochalm in Angriff nehmen und in Jahresfrist die erfolgte Einweihung unseres gastlichen Heims im Herzen des schönen Karwendels vermelden können.

Wie im Vorjahre war unsere Sektion auch heuer bestrebt, durch alpine Vorträge und gemeinsame Bergfahrten, durch Ausleihung von Karten und Führerbüchern und durch Vermittlung alpiner Lektüre die Kenntnis unserer Bergwelt zu erweitern und Anregung für die Pflege des Alpinismus zu geben. Der Ausschuß fand bei allen diesen Veranstaltungen und Vorkehrungen reges Interesse und eine wachsende Beteiligung bei den Sektionsgenossen und die dankenswerte Unterstützung wackerer Helfer und Freunde.

Sektionstouren wurden veranstaltet am:

- 1) 25. mit 27. Dez. Kellerjoch.
- 2) 24. Januar Hirchberg.
- 3) 19./20. März Kofstein-Buchstein; Niffertogel, Plankenstein.
- 4) 1. Mai Feuchteck, Kartopf, Hochriß, Niffertopf.
- 5) 22./23. Mai Aggenstein, Schlicke, Köllespitze.
- 6) 22./23. Mai Sonntagshorn.
- 7) 5. Juni Kampenwand.
- 8) 6. November Ruchenköpfe-Notwand.
- 9) 4. Dezember Benediktenwand.

Außer der Jahresversammlung am 16. Dezember 1903 fanden im abgelaufenen Jahre noch 12 Vortragsabende statt:

1. Herr Bildhauer Fritz Christ am 13. Januar 1904: „Erste Durchkletterung der Ruchenköpfe-Westwände mit vollständiger Ueberschreitung sämtlicher Köpfe.“
2. Herr cand. ing. Adolf Schulze am 27. Januar: „Ersteigung des Uchba-Südgipfels im Kaukasus“.
3. Herr cand. math. Leo Heiß am 10. Februar: „Meine erste Dolomitenfahrt.“
4. Herr Kunstmaler Rudolf Reichreiter am 24. Februar 1904: „Eine Ersteigung des Vulkans Cotopaxi auf der Cordillere von Ecuador.“
5. Herr Karl Griebel am 9. März 1904: „Von der Königspitze zum Biß Bernina.“

6. Herr Inspektor Friedrich Stüger am 23. März: „Die große sibirische Eisenbahn vom Ural bis in die Mandchurei.“
7. Am 30. März desgleichen, 2. Teil.
8. Herr Buchhändler Otto Wengner am 13. April: „Wanderungen in den Grödner Dolomiten.“
9. Herr Friß Dürbeck am 27. April: „Bergtouren im Rosengarten.“
10. Herr Jos. Ruckenstein am 2. November: „Bericht über die Generalversammlung des D. und Oe. Alpenvereins 1904 in Bozen.“
11. Herr Schriftsteller Hermann Roth am 16. November 1904: „Von den Dolomiten zu den schwarzen Bergen.“
12. Herr cand. phil. Ernst Euringer am 30. November: „Die erste Ersteigung der Grubenkar Spitze über die Nordwand.“

Hochalpine Leistungen und spannende Reiseberichte sind uns durch die heurigen in Wort und Bild gleich gediegenen Vorträge vermittelt worden, und herzlich danken wir den Herren, die sich in sehr verdienstvoller Weise hiefür zur Verfügung gestellt haben. Zu großem Danke hat uns auch heuer wieder die Firma Kieser & Pfeufer verpflichtet durch kostenlose Beistellung eines Projektionsapparates an unseren Vortragsabenden und durch Anfertigung der benötigten Diapositive.

Besonderer Dank gebührt auch den Redaktionen der „M. N. N.“, „Allg. Ztg.“ und „Münchner Ztg.“ für die gefällige Rezension der Vorträge und Aufnahme von Bekanntmachungen im redaktionellen Teil.

Für die Ergänzung der Führerbücher und Kartenwerke war unsere Sektion auch heuer besorgt; um allen bezüglichen Wünschen gerecht werden zu können, werden auch im kommenden Jahre von Fall zu Fall solche Karten und Führer nachbeschafft, die unsere Sektionsmitglieder nicht bereits vorrätig finden und zu entleihen wünschen. Die Ausleiherung der Karten und Hütten Schlüssel hatte wieder das Bankhaus Reim & Obermayer freundlichst übernommen.

Durch gütige Schenkungen der H. H. Georg Brendel, Ferd. Dallmayer, Anton Fuchs, Nik. Römer, Ferd. Schreiber und Carl Boelkel hat unsere alpine Bücherei wieder eine sehr willkommene Mehrung erfahren. Unsere schon recht reichhaltige Bibliothek, die einen Wert von über 500 Mk. besitzt, verdient sicherlich noch eine erhöhte Benutzung.

Im vergangenen Fasching trat unsere Sektion zum erstenmale mit einem „Großbauern-Ball“ im Dreslerjaale an die Öffentlichkeit; die Zahl der Ballgäste, die Originalität der Kostüme und die ungebundene

fröhliche Faschingslaune ließen nichts zu wünschen übrig und so darf die Sektion ihr erstes Ballfest als in jeder Hinsicht gelungen verzeichnen.

Der Ueberschuß des Festes und freiwillige Zuwendungen ungenannt sein wollender Spender lieferten den ersten bescheidenen Grundstock für unsere künftige Weg- und Hüttenbaukasse. Diese wie die Hauptkassenrechnung pro 1904 und Haushaltplan pro 1905 werden in einer Beilage des Berichtes ausgewiesen.

Um in der vom D. u. Oe. Alpenverein geschaffenen und großzügig angelegten Organisation des **alpinen Unfallmelde- und Rettungswesens** den ihnen zugewiesenen Platz zweckentsprechend auszufüllen, traten die fünf Münchener Alpenvereinssektionen im Februar 1904 zur Beratung zusammen. Es wurde beschlossen, eine

Central-Meldestelle für alpine Unfälle

zu gründen und die **Sanitäts-Haupt-Colonne München** mit dieser Aufgabe zu betrauen; diese ist am 1. Juni 1904 in Wirksamkeit getreten.

Alle Anzeigen der hiesigen Einwohnerschaft über vermiste Angehörige, die von einer Tour ins Gebirge nicht mehr zurückgekehrt sind, müssen jetzt direkt bei der Sanitäts-Haupt-Colonne (Telefon-Nr. 407) erstattet werden und zwar in deren Wachlokalen Hildegardstr. 17/0, oder Haimhauserstr. 1 in Schwabing oder im Lokal im südl. Posthof des Hauptbahnhofes.

Die Sanitätscolonne übermittelt diese Abgängigkeits-Meldungen schnellstens an die in Betracht kommenden Melde- und Rettungsstellen im Gebirge, welche dann sofort die weiteren Nachforschungen anstellen und etwa nötige Rettungs Expeditionen veranlassen.

Der Sanitätscolonne München obliegt es auch andererseits dafür zu sorgen, daß die Angehörigen — tunlichst durch den Vertreter einer hiesigen Sektion — schnellstens unterrichtet werden, wenn einem Touristen aus München ein Unfall im Gebirge zugestoßen ist.

Zur Unterstützung der Unfallmeldestelle, insbesondere zur Besorgung der Verrechnung und Eintreibung der aufgelaufenen Meldekosten und etwaigen sonstigen Barauslagen wird eine Münchener Sektion abwechselnd als „Vor- und führende Sektion“ tätig sein. Für das erste Jahr ist der Sektion Bayernland dieses Amt zugefallen.

Das gemeinsame Vorgehen der hiesigen Schwestersektionen bei grundsätzlichen Fragen hat allseits befriedigende Ergebnisse gezeitigt und die

einzelnen Sektionen einander nähergebracht. Dieses harmonische Verhältnis und gedeihliche Zusammenhalten hat sich — auf Anregung der Sektion Oberland — im Juli 1904 zu einem **ständigen Ortsausschusse der Münchner Sektionen** verdichtet, in den jede Sektion einen Vertreter abgeordnet hat. Unser Delegierter im Ortsausschuß ist unser 2. Vorsitzender Herr Josef Rockenstein.

Der Ortsausschuß hat schon zweimal in gemeinsamen Angelegenheiten getagt, so auch zur Veranstaltung eines Sonderzuges zur Generalversammlung des Alpenvereins in Bozen. Es spricht nicht schlecht für die fruchtbare Tätigkeit des Ortsausschusses, daß er bei diesem Anlaß auch einen baren Ueberchuß herausgewirtschaftet hat und also schon über einen „Dispositionsfonds“ verfügen kann.

Nach dem Vorgesagten wäre es überflüssig, mit vielen Worten zu versichern, daß unsere Beziehungen zu unseren hiesigen Schwestersektionen München, Oberland, Bayerland und Hochland ausnahmslos und rückhaltlos freundschaftliche sind.

Unserem Beispiele folgend, hat sich in diesem Jahre aus der Mitgliedschaft des zweitgrößten deutschen Turnvereins eine „Alpenvereins-Sektion Turnverein Nürnberg“ gebildet, an deren gedeihlichen Entwicklung wir den wärmsten Anteil nehmen.

Auf der Generalversammlung des Gesamtvereins war wieder unser 2. Vorsitzender Herr Jos. Rockenstein unser Delegierter; ihn begleiteten diesmal 8 Sektionsgenossen in die Feststadt Bozen.

Der Sanitäts-Haupt-Colonne München, dem Vereine zur Erhaltung der Schönheiten im Hartale und dem Fremdenverkehrsverein für München und das bayer. Hochland ist unsere Sektion als Mitglied beigetreten.

Im verflossenen Jahre setzte sich unser Sektionsausschuß wie folgt zusammen:

- I. Vorsitzender: Nikolaus Römer,
- II. „ Josef Rockenstein,
- I. Schriftwart: Dr. Friß Krenßig,
- II. „ Karl Mayer,
- Rassier: Hermann Heuschkel,
- Beisitzer: Karl Böhm,
- „ Georg Brendel,
- „ Hermann Kern und
- „ Friß Keim,

Cooptirt als Beisitzer: Felix Deyle in Innsbruck.

Herr Dr. Krenßig hat im Februar sein Amt niedergelegt und dadurch eine anderweitige Besetzung des Schriftwartpostens nötig gemacht; Herr Brendel übernahm seine Funktionen.

Der Mitgliederstand unserer Sektion zeigt am Schlusse unseres zweiten Vereinsjahres einen erfreulichen Zuwachs.

Mitgliederstand Ende 1903	214
Austritte	29
	185
hiez zu neu eingetretene Mitglieder	52
für Beitritt am 1. Januar 1905 bereits angemeldete	33

Jetziger Mitgliederstand: 270

Wir hoffen, aus dem Kreise unserer Turngenossen noch manchen willkommenen Freund der alpinen Sache dem Alpenvereine zuzuführen.

Der projektirte Hüttenbau im Karwendel wird im nächsten Jahre die Arbeitsfreudigkeit des Ausschusses voll in Anspruch nehmen; umfangreiche Arbeiten harren seiner: Durchberatung der Baupläne und Kostenschätzungen, Aufbringung der Baumittel, Verhandlungen mit den Nachbarsektionen wegen Gebietsabgrenzung, Unterhandlungen mit dem Weg- und Hüttenbauausschuß, mit den Behörden, Bauunternehmern und Lieferanten, Ueberwachung des Baues, seine Einrichtung und Bewirtschaftung und anderes mehr. Soll der Ausschuß dieses vollgerüstete Maß an Arbeit mit Erfolg bemeistern, so muß er darauf rechnen können, daß ihm aus der Mitgliedschaft und außerhalb derselben willige Mitarbeiter und wackere Gönner unterstützend zur Seite stehen, um mit Rat und Tat, mit Sachverständnis und finanziellen Opfern das Unternehmen glücklich durchführen zu helfen, das über unsere Leistungsfähigkeit Zeugnis ablegen und unserer jungen Sektion einen würdigen Platz innerhalb der rührigen Schwestersektionen zuweisen soll.

Tages Arbeit — Abends Gäste — Saure Wochen — frohe Feste, sei jetzt unser Lozungswort!

Berg Heil!

Der Ausschuß.

Einnahmen.

Kassenrechnung pro 1904.

Ausgaben.

	M.	ℳ		M.	ℳ
Vortrag aus 1903		168	Beiträge an den C.-Zl.	1506	
Mitgliedsbeiträge		2008	Führer-Unterst.-Kasse	75	30
Dereinszeichen-Verkauf		50	Dereinszeichen-Ankauf	25	
Hütten Schlüssel-Leihgebühr		7	Inventar	25	50
Karten- und Führer-Leihgebühr		4	Bibliothek, Karten und Führer	41	50
Erlös durch Bierpreiserhöhung		31	Dereinsbeiträge	22	
Schanfungen		5	Vorträge	15	
Zinsen		19	Verwaltung:		
Zeitschriften- und rüdkauf		14	Dereinsdiener	62.80	
			Inserate	143.05	
			Drucksachen	115.95	
			ab Beitrag d. M. C. D. 72.—	43.95	
			Porti und Trinkgelder	57.90	70
			Diverses	5.—	78
			Ueberschuß		
		2307		2307	78

Einnahmen.

Weg- und Hüttenbau-Casse.

Ausgaben.

	M.	ℳ		M.	ℳ
Ueberschuß vom „Großbauern-Ball“		197	Reisespesen und Auslagen für Weg- und Hüttenbau	232	
Schanfungen		420	Bestand	385	21
				617	21

München, 14. Dezember 1904.

Geprüft und richtig befunden
A. Dietl.

Herm. Henschel,
Kassier.

Einnahmen.

Voranflag pro 1905.

Ausgaben.

	M.	ℳ		M.	ℳ
Vortrag aus 1904		284	Beiträge 3. C.-Zl.	1680	
Mitgliederbeiträge		2240	do. 3. Führerkasse	84	
Dereinszeichen		30	Dereinszeichen-Ankauf	25	
Hütten Schlüssel-, Karten- u. Führerleihgebühr		15	Bibliothek	40	
Erlös durch Bierpreiserhöhung		40	Dereinsbeiträge	32	
Zinsen		20	Vorträge	25	
			Verwaltung:		
			Dereinsdiener	70.—	
			Inserate	150.—	
			Drucksachen	100.—	
			Porti zc.	60.—	
			Diverses	10.—	
			Ueberschuß	390	78
		2629		353	
				2629	78

München, 14. Dezember 1904.

Herm. Henschel.

pro 1905 angemeldete Mitglieder

(bis 31. Dezember 1904 erfolgte Anmeldungen:)

Änderung

im

Mitglieder-Stand der Sektion M. G. V.

während des Vereinsjahres 1904.

Neu eingetretene Mitglieder pro 1904:

- | | |
|--|---|
| M igner Hans, Kaufmann. | R umberger Edm., Bankbeamter. |
| B ärlein Ernst, Kaufmann. | D r. L amping Aug., Frauenarzt. |
| B erten Wilhelm, stud. med. | L angguth Oskar, Prokurist. |
| B eisl Gg., k. Oberexpeditor. | L angheinrich Frz., Redakteur. |
| B laufuß Otto, Magistratsbeamter. | L angmair Joh., k. Vizewachtmstr. |
| B ourdon Gg., k. Eisenb.-Expeditor. | L esmüller Max, Apotheker. |
| B ürk Wilh., Studirender. | M ahler Bruno, Buchhändler. |
| D omgörgen Chr., Vertreter der
Löwenbräu-A.-G. | M aier Xaver, Kaufmann. |
| E stler Bruno, Conditoreibej. | D r. M arg Otto, prakt. Arzt. |
| F uchs Anton, Restaurateur. | M ah Frdr., Kaufmann. |
| G aifer Aug., stud. ing. | M ezger Otto, cand. ing. |
| G rosch Karl, Rechtsanwalt. | M eyer-Kunz, Kunstmaler. |
| G raß Frdr., Prokurist. | N öbl Aug., Vizewachtmeister. |
| H aunemann Otto, Möbelfabrik. | B achmahr Emil, k. Leutnant. |
| H artmann Aug., Kaufmann. | B ape Heinrich, Kaufmann. |
| H eding Hans, Fabrikant. | P fäffle Otto, Kaufmann. |
| H eigl Frz., Bankbeamter. | P janmüller Karl, Kaufmann. |
| H engstenberg Rich. H., Kaufm. | R ingler F. X., Magistratsbeamt. |
| H örich Eugen, Kaufmann. | R öckl L., Apotheker. |
| H örmann Hans, Bankbeamter. | S chiebold Rudolf, Kunstmaler. |
| H ösle Max, k. Oberrevisor. | S chindler Hermann, Packer. |
| H ollreiser Jos., k. Verwalter. | S chwädt Otto, Kaufmann. |
| D r. H orn Gg., prakt. Arzt. | S ölch Max, stud. iur. |
| H osfeld Karl, Hoflieferant. | S org Heinrich, Kaufmann. |
| H upfauer Ludwig, Bankbeamter. | W ölmle Ernst, Kaufmann. |
| K alnbach Berthold, Kaufmann. | V ogl Hans, Uhrmacher. |
| K ohn Heinrich, Geometer. | W eber Gustav, Kaufmann. |
| K rammer Frz., städt. Hilfsarbeiter. | Z ahn Otto, Versich.-Beamter. |
| K roher S. B. Alfons, cand. ing. | Z ederer Gg., k. Rentamtsoffiz. |
| | Z immermann L., Zollassistent. |

- | | |
|--|--|
| A blmüller Jos., Glaschleifereibej. | L ober August, Rechtsanwalt. |
| B iber Wilhelm, k. Senjal. | M aier Richard, Prokurist. |
| B ickel Max, Verleger. | M endel Julius, Kaufmann. |
| B üching Christ., Bankbeamter. | O ttmann Heinrich, Ingenieur. |
| B öderlein Adolf, Kaufmann,
Pernambuco. | P epperl Jos., Bankbeamter. |
| F lach Heinrich, Kaufmann. | P onkratz Martin, Kaufmann. |
| F leischmann Paul, Masch.-Techn. | P rager Alfred, Kaufmann. |
| H eld G., Lehrer. | R ing Georg, Massent. |
| H of Max, k. Regier.- u. Kreis-
bauassessor. | R oos Ignaz, Tapezierermeister. |
| H opff Max, Kaufmann. | S chick Josef, Kaufmann. |
| H ummel Ruppert, Prokurist. | S edlmayr Fritz, Kaufmann. |
| K otichenreuther Ant., Ingen. | D r. S imon, prakt. Arzt. |
| K raft Max, Bankbeamter. | S pringer Jakob, Kaufmann. |
| K riens Richard, Kaufmann. | S tark F., Fabrikbesitzer. |
| K ugelman Max, Brauereidir. | S teidel Johann, Kupferschmied. |
| L iebing Fritz, Postexped. 1. Kl. | D r. S truppler Theodor,
prakt. Arzt. |
| D r. L iese Max, prakt. Arzt. | W ittenbecher Alfons, Kaufm. |
| | Z immermann Br., Bankbeamter. |

Ausgeschiedene Mitglieder

1903:

- | | | |
|---------------|-------------|-------------------|
| Dumm Mich., † | Sepp Max, † | Schuster Josef, † |
|---------------|-------------|-------------------|

1904:

- | | |
|---------------------|----------------------------|
| Bernakeder F. | Mayer Franz. |
| Bürk Wilhelm. | Müller Josef. |
| Domgörgen Christ. | Nicolai Karl, New-York. |
| Doppler Jakob. | Niedrich Otto. |
| Freudenthal A. | Niedrich Richard. |
| Gaifer Aug. | Ringler Arthur, Innsbruck. |
| Göpfert M. | Schichofer Hans. |
| Kinner Ignaz. | Schwädt Otto. |
| Kleinböhl Heinrich. | Seiß A. |
| Kreyssig Dr. Fritz. | Thoma Alban. |
| Langguth Oskar. | Wanninger L. |
| Leuchtenring Oskar. | Weiß Edgar. |
| Maier Xaver. | Winkler Georg. |